

# Naturschutz

## 24. Jahresbericht der Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für das Jahr 1968

Meliorationsprojekte, der Bau grosser Verkehrsanlagen und die Erstellung von Bau-Zonenplänen drängten die Naturschutzkommission hauptsächlich in die Lage des «Verteidigers». So hatten wir uns mit dem Schutz des Klotener-Rietes zu befassen, unterstützt durch eine Resolution der Generalversammlung der Naturforschenden Gesellschaft. Obwohl eine schwere Gefährdung dieses für Lehre und Forschung überaus wertvollen Objektes nicht abgewendet werden konnte, verfügen wir wenigstens über die Zusicherung des Regierungsrates, unsere Kommission laufend zu orientieren und mit ihr zusammen tragbare Lösungen zu suchen.

Zu einem erfreulicheren Ergebnis führten die Bemühungen um die Erhaltung des Winiker- und Glatter-Rietes. Unser Gutachten hat zweifellos dazu beigetragen, dass die Einzonung dieser Flächen durch die Gemeinde Uster abgelehnt wurde.

Ebenso zeitigten die Bemühungen um die Pflege des Neeracher-Rietes einige Erfolge. Der erforderliche Schritt kann nun voraussichtlich bald von Organen des Kantons ausgeführt werden.

Neben diesen vorwiegend defensiven Massnahmen blieben die Bestrebungen, neue Naturschutzobjekte zu schaffen, nicht erfolglos. Im Reppischtal konnte das Reservat «Girstel» durch Ankauf (ETH) beträchtlich erweitert werden.

Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT (Präsident)  
Dr. K. EIBERLE (Sekretär)  
Dr. H. GRABER  
Prof. Dr. E. LANDOLT  
Prof. Dr. K. SUTER  
Prof. Dr. E. A. THOMAS

Der Präsident: H. LEIBUNDGUT